

Berliner CDU fordert Erhalt des ICC

Der Landesvorstand der Berliner CDU hat sich für den Erhalt des Internationalen Congress-Centrums (ICC) ausgesprochen.

Jegliche Debatten über einen Abriss seien für Berlin im höchsten Maße imageschädigend und angesichts der Investitionskosten unbegreiflich, sagten der CDU-Landesvorsitzende Ingo Schmitt und der Generalsekretär Frank Henkel. Der Senat müsse deshalb die Diskussion unverzüglich beenden und sich eindeutig

zu dem Gebäude bekennen. Für die Sanierung des ICC sei umgehend ein Finanzierungskonzept zu erarbeiten, sprach sich der Landesvorstand in einem Antrag aus. Henkel sagte weiter: „Die internationale Reputation und die Auslastung des ICC sind hervorragend. Das Gebäude ist gerade 25 Jahre alt und seine Errichtung hat fast 1 Milliarde DM gekostet.“ Schmitt führte abschließend aus: „Aus städtebaulicher Sicht kann die Aufgabe des Gebäudes nicht in

Betracht kommen. Der Kongressstandort und die Veranstalter brauchen Planungssicherheit. Deshalb kommt es darauf an, für die notwendige Sanierung und Revitalisierung des Veranstaltungsortes ein solides Finanzierungskonzept zu erstellen, damit das ICC weiterhin für Berlin ein unverzichtbares Aushängeschild bleibt.“



Foto: Partner für Berlin/FTB Werbefotografie

Aktion im Tempelhofer Norden: 25.000 mal mitmachen

Unter dem Motto „CDU im Tempelhofer Norden – Machen Sie mit!“ haben die CDU-Ortsverbände Neu- und Alt-Tempelhof eine neue Aktion gestartet.

Gut 25.000 Karten wurden an die Menschen im Tempelhofer Norden verteilt. Die Resonanz bei den Bürgern und die Mobilisierung der Parteimitglieder ist enorm. „Wir wollen den Bürgern mehr Einblick in die Politik und eine bessere Möglichkeit

zur Mitgestaltung anbieten - von der Kommunalpolitik bis zum Deutschen Bundestag. Denn: Politik ist die Gestaltung der Zukunft. Auch wenn das oft mühsam und anstrengend ist - wir arbeiten dafür. Und wir brauchen Menschen, die Ideen haben,



denn unsere Zukunft kann nur gelingen, wenn sich möglichst viele einbringen und mitmachen“, so die CDU-Ortsvorsitzenden Florian Graf und Markus Klaer. Ganz konkret gibt es u.a. Angebote zum Politischen Frühschoppen, zum Tempelhofer Bürgerfrühstück, zur Besichtigung des

Reichstag oder natürlich zur Mitgliedschaft in der CDU. Mit knapp 300 Mitgliedern in den Ortsverbänden Neu- und Alt-Tempelhof, ist die CDU eine starke Gemeinschaft im Großbezirk Tempelhof-Schöneberg, denen u. a. der Bundestagsabgeordnete Peter Rzepka und der stellvertretende Bezirksbürgermeister Dieter Hapel angehören, die maßgeblich bei den Bürgergesprächen dieser Aktion beteiligt sind. (eig)

UHW: 10 Jahre betreutes Wohnen in Treptow

Am 23. Juni 2005 feiert das Wohnheim Treptow für Menschen mit geistiger Behinderung des Unionhilfswerkes in der Eichbuschallee 8 ein großes Sommerfest.

Offizieller Anlass dafür ist das 10jährige Jubiläum der Übernahme der Einrichtung durch den traditionsreichen Träger der Freien Wohlfahrtspflege. Der eigentliche Grund dafür, dass Bewohner, Angehörige, Mitarbeiter und Kooperationspartner feiern, ist aber die erfolgreiche Arbeit, die seit 1995 in dieser Einrichtung für Hilfebedürftige geleistet wird. Als die Stadt Berlin nach der Wende die Übergabe zahlreicher sozialer Einrichtungen aus kommunaler in freie Trägerschaft beschloss, bekam 1995 das Unionhilfswerk aufgrund seiner langjährigen Erfah-

rung in der Behindertenarbeit und seines fundierten Nutzungskonzeptes für das Gebäude den Zuschlag. Weil das Haus bei der Übernahme eine ziemlich desolate Bausubstanz aufwies, wurde grundlegend

rollstuhlfahrgerechte Zimmer sind vorhanden. Für die sechs Wohngruppen wurden jeweils geräumige und behindertengerechte Sanitärebereiche geschaffen. Zu jedem der Wohnbereiche gehören

seiner funktionellen Gestaltung auch für Veranstaltungen, Beratungen und Tagungen genutzt werden. Ziel der Mitarbeiter ist die bestmögliche Betreuung und Förderung der ihnen anvertrauten 44 Bewohner/-innen, von denen einige nicht nur geistig, sondern auch körperlich behindert sind. Neben unterschiedlichen tagesstrukturierenden Maßnahmen im Wohnheim wie ergo- bzw. physiotherapeutischen Angeboten, dem Malzirkel, dem Musikkreis u. a. bekommen die Bewohner in Zusammenarbeit mit Einrichtungen wie MOSAIK, INTEGRAL und SPATZENNEST e.V. außerdem die Möglichkeit, Konzerte, Theater, ein Kino und Ausstellungen zu besuchen oder an interessanten Besichtigungen teilzunehmen. Der gute Ruf des

Wohnheimes Treptow des Unionhilfswerkes hat sich übrigens inzwischen über die Stadtgrenzen hinaus herumgesprochen – das beweisen auch die vielfältigen Anfragen nach einem Heimplatz in der Eichbuschallee 8. (eig)



Das Wohnheim Treptow des Unionhilfswerkes in der Eichbuschallee 8

saniert. Die Wohnzimmer sind nun mit einer Ausnahme alle als Einzelzimmer konzipiert. Auch

kombinierte Aufenthalts- und Freizeitbereiche und eine Trainingsküche. Der Speisesaal kann auf Grund

IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND VERLAG
Berliner Presse- und Informationsdienste
Verlags- und Werbegesellschaft mbH (bpi),
Neue Grünstraße 26 • 10179 Berlin
Tel.: 030 - 20 64 16 - 0 • Fax: 030 - 20 64 16 - 66

CHEFREDAKTEUR
Matthias Wambach

REDAKTION
Dirk Reitze

ANZEIGEN
Alexander Göbel

BANKVERBINDUNG
Deutsche Bank, Kto.: 107 117 400
BLZ 100 700 00

DRUCK
Druckerei Vettors, Radeburg

Für nicht angeforderte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.